

A young boy with curly hair, wearing a light-colored shirt, is looking upwards with a hopeful expression. The background is a soft-focus field of many small, light-colored butterflies, creating a dreamlike atmosphere. The lighting is warm and golden, suggesting a sunset or sunrise.

**LION - A LONG WAY HOME**  
**KOMPOSITION & FILM**

Bence Böröcz | SS 2018 | Prof. Oliver Curdt

# INHALT

1. Einleitung
2. Der Film
3. Die Komponisten
4. Die Musik
5. Fazit



# EINLEITUNG

„Lion - A Long Way Home“ ist ein US-Amerikanischer Film vom Regisseur Garth Davis. Er handelt von einem indischen Jungen, der aufgrund der ärmlichen Verhältnisse im ländlichen Indien, verloren geht.

Der Film macht darauf aufmerksam, dass jährlich viele 1000 Kinder in Indien verloren gehen und ihre Heimat nie wieder sehen, oder gar sterben.

Der Film adaptiert eine wahre Geschichte, in der Saroo Brierley seine leibliche Mutter sucht und wieder findet.

Die Musik umschreibt die Bildebene und gleichzeitig die Gefühlswelt von Saroo. Dabei ist eine Besonderheit, dass die Musik von zwei Komponisten innerhalb kürzester Zeit geschrieben wurde.



## DER FILM

Der Film spielt zu Beginn im gegenwärtigen Indien. Der Protagonist heißt „Saroo“ und ist ein ca. fünf bis sechs Jahre alter Junge, aus sehr ärmlichen Verhältnissen. Gemeinsam mit seinem Bruder „Guddu“ muss er deshalb tagsüber auf Lastenzüge springen um Kohle zu klauen. Diese können sie auf dem Markt gegen Milch tauschen und damit ihre Familie ernähren. Denn die alleinerziehende Mutter, „Kamla“ , muss sich um das kleinste Kind der Familie kümmern.

Guddu ist häufig auch Nachts auf den Zügen unterwegs, eines Nachts nimmt er schweren Herzens auch den kleinen Saroo mit, weil Saroo ihm helfen möchte. In dieser Nacht geht Saroo in einem Zug verloren und schläft ein. Er wacht daraufhin im rollenden Zug auf und gerät in Panik. Etwa 1.500km von Zuhause entfernt, steigt er aus dem Zug. In Kalkutta muss Saroo sich zunächst allein durchschlagen, bis er von einem Mann bei der Polizei als vermisst gemeldet wird.

Kurze Zeit später wird Saroo in ein Waisenheim gebracht. Dort geht es ihm zunächst besser als auf der Straße, doch Kindesmisshandlungen stehen dort an der Tagesordnung. Saroo bleibt davon verschont und schon bald wird er von einem australischen Ehepaar adoptiert.



Screenshots aus dem Film

## DER FILM

In Australien bei der Familie „Brierley“ wird er herzlich aufgenommen und Saroo wächst fortan in sehr guten Verhältnissen auf. Ein Jahr nachdem er adoptiert wurde, hat die Familie „Mantosh“ adoptiert. Er ist genau wie Saroo ein Waise aus Indien. Sie haben ein schwieriges Verhältnis da Mantosh aufgrund seiner Vergangenheit eine Verhaltensstörung hat, die seine Adoptivmutter psychisch stark belastet.

Nach einem Zeitsprung von etwa 15 Jahren, beginnt Saroo zu studieren. Über Studienkollegen erfährt er von Google Earth, was zu diesem Zeitpunkt im Film eine Neuheit war.

Daraufhin beginnt Saroo, der immer mehr das Verlangen hat seine leibliche Mutter wieder zu finden, fanatisch die Suche.

Dabei fängt er an seine Familie und seine Freundin stark zu vernachlässigen. Er schottet sich mit der fanatischen Suche so weit ab, dass seine Freundin sich von ihm trennt.

Eines Abends als er sich kurz davor befand, die Suche komplett abzubrechen, erkannte er einen Ort auf Google Earth der sich eigentlich außerhalb seines Suchradius befand. Am selben Abend findet er den Ort in dem er aufgewachsen war.

Wenig später sucht er den Ort auf und findet seine leibliche Mutter wieder.



Screenshots aus dem Film



# DIE KOMPONISTEN

Zu Beginn hat der Regisseur Garth Davis mit dem amerikanischen Komponisten Dustin O'Halloran geplant. O'Halloran hat auch damit begonnen den Soundtrack für den Film zu komponieren. Zu diesem Zeitpunkt war der Film bereits fast fertig geschnitten, so blieben dem Komponisten nur noch ca. zwei bis drei Monate Zeit, um die Musik zu schreiben.

Er ist ein US-Amerikanischer Komponist und Pianist. Bekannt wurde er vor allem durch seine Studioalben und nicht zuletzt durch „Lion“. Dieses Jahr ist O'Halloran sogar in die „Academy of Motion Picture Arts and Sciences“ berufen worden, die jährlich die Oscars vergibt.

Sein Kompositionsstil beinhaltet verschiedenste Einflüsse aus der Klassik aber auch aus moderner Pop/Rock Musik. Dadurch ist ein filigraner und atmosphärischer Kompositionsstil bei O'Halloran entstanden.



[https://www.imdb.com/name/nm0641169/mediaviewer/rm2998718208?ref\\_=nm\\_ov\\_ph](https://www.imdb.com/name/nm0641169/mediaviewer/rm2998718208?ref_=nm_ov_ph)

# DIE KOMPONISTEN

Die Musik zum Film wurde allerdings nicht nur von O'Halloran geschrieben. Der Regisseur besuchte kurz vor der Fertigstellung des Schnitts ein Konzert von „Hauschka“. Volker Bertelmann aka. „Hauschka“ ist ein deutscher Komponist und Pianist, der zufällig in Australien auf Tour war. Garth Davis war so beeindruckt von seinem Auftritt und seiner Musik, dass er nach dem Konzert auf Bertelmann zugegangen ist, um ihn zu fragen ob er mit Dustin O'Halloran gemeinsam den Soundtrack für seinen Film schreiben möchte. Da sich die zwei Komponisten schon zehn Jahre vor dieser Kollaboration kannten, hat Bertelmann nicht lange gezögert.

Beide gehören zu den bekanntesten Komponisten der Neoklassik. Was bedeutet, das klassische Musik mit Elementen der modernen Pop / Rock Musik verbunden werden.

Sie hatten nur zwei Monate Zeit um die Musik zu schreiben, ihnen kam es zu Gute, dass O'Halloran sich in Los Angeles in seinem Studio befand und Hauschka in Düsseldorf. So war es ihnen im ersten Monat möglich rund um die Uhr an dem Soundtrack zu arbeiten. Zur Finalisierung der Soundtracks haben sie sich allerdings in Los Angeles getroffen.

Die Komponisten wurden für diesen Film für den Oscar und den Golden Globe nominiert, konnten allerdings keinen der beiden Preise gewinnen.



[https://www.imdb.com/name/nm2890617/mediaviewer/rm2713726464?ref\\_=nm\\_ov\\_ph](https://www.imdb.com/name/nm2890617/mediaviewer/rm2713726464?ref_=nm_ov_ph)

## DIE MUSIK - ALLGEMEIN

Die Komponisten haben sich bewusst dazu entschieden keine klassisch indischen Instrumente zu verwenden. Da sie das Thema des Films allgemein zu relevant finden, um es mit folkigen Elementen zu vertonen. So entschieden sie sich dazu hauptsächlich mit dem Piano zu arbeiten. Allerdings hat Hauschka sehr viel mit dem präparierten Piano gearbeitet. Dabei wird der Flügel aufgeklappt und die Saiten mit Gegenständen präpariert. (s. Abbildung)

Auf diese Weise kann Hauschka mittels des Pianos fremde Klänge erzeugen und damit die Stimmung des Films gut aufgreifen und wiedergeben. Denn diese Fremde spiegelt sich besonders zu Beginn des Films in Saroos Leben wider. Er ist auf sich allein gestellt und begegnet, seit er verloren gegangen ist, vielen fremden und gefährlichen Situationen.

Das Hauptmotiv des Films besteht lediglich aus einem Piano welches, die, sich auf und ab bewegend, Melodie spielt und einer kleinen Streicher Formation, welche hauptsächlich flächig, gestrichene Töne spielt.

Im folgenden werden die musikalischen Motive des Films kurz erläutert und beschrieben.



[https://www.youtube.com/watch?v=43Z4yljYY\\_c](https://www.youtube.com/watch?v=43Z4yljYY_c)



## # 1 DIE MUSIK - RIVER

Das River Theme tritt das erste Mal auf, als Saroo an den Fluss in Kalkutta geht um sich zu waschen. An dieser Stelle verspürt er auch das erste Mal seit er verloren gegangen ist, etwas Heimat. In seinem Heimatdorf haben sich die Kinder auch im Fluss gewaschen, während die Eltern die Wäsche gewaschen haben.

Aus diesem Grund ist das River Motiv auch an das Leitmotiv angelehnt. Allerdings ändert sich die Instrumentierung ein wenig, bei diesem Motiv wird die Melodie von einer Harfe übernommen. Außerdem gibt es weniger flächig spielende Instrumente. Es wird eher pizzicato gespielt und es kommt dabei auch das präparierte Piano zum Einsatz. Dieses greift subtil die Fremde der Situation auf.

Außerdem sind hier auch elektronische Elemente verarbeitet, welche diese Fremde etwas unterschreiben. Dabei handelt es sich um akustisch aufgenommene Instrumente, welche über analoge Effektgeräte verfremdet werden. Dieses Stilmittel verwendet Bertelmann häufiger und erzeugt dadurch interessante Klangwelten.

Des Weiteren setzt etwa in der Mitte des Motivs eine Geige ein, die eine etwas andere Melodie spielt. Diese Melodie vermittelt eine leichte Verunsicherung.



Screenshot aus dem Film

## # 1 DIE MUSIK - FAMILY

Genau wie das River Motiv basiert der Track Family auch auf dem Leitmotiv des Films. Hier allerdings wieder etwas näher am Leitmotiv. Denn die Instrumentierung gleicht der im Leitmotiv, das Piano spielt die Hauptmelodie und es setzen nach und nach Streicherflächen ein. Im Gegensatz zum Leitmotiv hier allerdings wesentlich präsenter, da die Streicherflächen eine gewisse Sicherheit ausstrahlen. Diese Sicherheit bekommt Saroo auch durch seine neue Familie in Tasmanien. Er ist zum ersten Mal seit er verschwunden ist, in absoluter Sicherheit und fühlt sich Zuhause. Musikalisch werden hier noch subtile Harfenarpeggios gespielt, diese vermitteln genauso den familiären Halt und die Sicherheit. Allerdings sind sie innerhalb des Films eher nicht zu hören, sondern nur auf dem Soundtrack.



Screenshot aus dem Film

## VARIATIONEN - LEITMOTIV

Zusammengefasst ist das Leitmotiv und dessen Variationen im River- und Familymotiv, besonders durch die sanften Arpeggios charakterisiert. Durch diese auf- und ab Bewegungen in der Melodie entsteht ein Gefühl der Sicherheit. Daher tritt dieses Motiv in Momenten der Stärke und des Optimismus auf. Auch wenn Saroo nicht in jeder dieser Szenen in Sicherheit ist. Instrumentiert sind diese Motive durch das Piano und ein kleines Kammerorchester. Außerdem treten kleine subtile Harfen oder effektierte, akustische Instrumente auf.

## # 2 DIE MUSIK - ORPHANS

Bei diesem Motiv ändert sich die Melodie etwas von der des Hauptmotivs. Trotzdem bewegt sie sich in einer ähnlichen Tonart und man fühlt sich in eine ähnlich Stimmung versetzt wie bei dem Leitmotiv.

Auch an der Instrumentierung ändern die zwei Komponisten so gut wie gar nichts und bleiben den simplen Mitteln treu.

Das Tempo ist hier etwas langsamer und die Töne werden meist länger gehalten. Es entsteht eine etwas traurigere Atmosphäre.

Im Film befindet sich Saroo in dieser Szene im Waisenheim. Er weiß bereits, dass er adoptiert wird und ist deshalb emotional auch relativ ausdruckslos. Er weiß nicht was ihn erwartet, gleichzeitig weiß er, dass es im Waisenheim Misshandlungen gibt.

Die etwas traurigere Musik unterstützt die Situation sehr gut und auch hier wird die Musik wieder paraphrasierend eingesetzt.



Screenshot aus dem Film

## # 2 DIE MUSIK - SEARCHING FOR HOME

Auch hier ändert sich nichts an der Instrumentierung die sich durch den Film zieht. Das Stück „Searching for Home“ ist allerdings etwas länger, als das „Orphan“ Motiv von dem es abstammt. Die Melodie ist ebenfalls leicht abgeändert, außerdem wurde hier noch ein Ende hinzugefügt. Es klingt nach einer Mischung aus dem River Motiv, aus diesem kehrt beispielsweise die Geigenmelodie zurück und dem ruhigen „Orphan“. Diese Mischung spiegelt auch gut wider, wie sich Saroo fühlt. Er ist zwischen der alten Heimat, seinen Erinnerungen an Zuhause und seinem privilegierten, gegenwärtigen Leben hin und hergerissen. Die Verarbeitung des „River“ Motivs, zeigt außerdem, dass Saroo hier wieder auf sich allein gestellt ist. Denn seine Familie und Freunde können seinen Wahn nicht verstehen.



Screenshot aus dem Film



## # 3 DIE MUSIK - TRAIN

Ein Weiteres Motiv das allerdings nur zwei Mal im Film vorkommt ist das „Angst“- Motiv, im ersten Fall das Stück „Train“.

Es klingt äußerst bedrohlich und befremdlich, hier merkt man deutlich Bertelmanns Handschrift. Er experimentiert viel mit dem präparierten Piano und verfremdet die Aufnahmen mit elektronischen Effektgeräten. Auf diese Weise entsteht ein teilweise sehr bizarrer Klang, welcher gut wiedergibt wie Saroo sich in dieser Situation fühlt, denn er realisiert soeben, dass er sich in einem fahrenden Zug, weg von seiner Heimat befindet.



## # 3 DIE MUSIK - ESCAPE THE STATION

Dieses Motiv wird auch hier noch einmal aufgegriffen. Saroo befindet sich auch in einer ähnlich bedrohlichen Situation. Er flüchtet vor den Wachmännern am Bahnhof, dabei wird er beinahe von einem Bus angefahren. Wahrscheinlich sind das die gefährlichsten Momente seiner unfreiwilligen Reise.

Genau das drückt auch hier die Musik wieder aus. Sie klingt bedrohlich und macht dem Zuschauer etwas Angst.



Screenshots aus dem Film

## FAZIT

Die Musik spiegelt den gesamten Film über die Gefühlswelt von Saroo wider. Dabei haben die Komponisten penibel darauf geachtet Saroo's Emotionen zu paraphrasieren.

Besonders in der Schlussszene, als er seine leibliche Mutter findet, ist die Musik exakt auf das Bild komponiert. Hier merkt man, dass die Komponisten ihre Musik teilweise live zum Bild aufgenommen haben. Das sorgt beim Zuschauer für eine besonders gute Immersion und gleichzeitig Identifikation mit dem Protagonisten.

Es ist auch auffällig, dass sie viel mit repetitiven Motiven arbeiten und im Grunde die Klangwelt, sowohl in der Instrumentierung, als auch in den Melodien, sehr konstant ist. Das lässt darauf schließen, dass die Komponisten eine sehr genaue Vorstellung davon gehabt haben, wie sie das Projekt angehen und umsetzen.



Screenshot aus dem Film

## QUELLEN

[https://www.imdb.com/name/nm0641169/?ref\\_=ttfc\\_fc\\_cr17](https://www.imdb.com/name/nm0641169/?ref_=ttfc_fc_cr17)

[https://www.imdb.com/name/nm2890617/?ref\\_=ttfc\\_fc\\_cr16](https://www.imdb.com/name/nm2890617/?ref_=ttfc_fc_cr16)

[https://www.youtube.com/watch?v=43Z4yljYY\\_c](https://www.youtube.com/watch?v=43Z4yljYY_c)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Lion\\_%E2%80%93\\_Der\\_lange\\_Weg\\_nach\\_Hause](https://de.wikipedia.org/wiki/Lion_%E2%80%93_Der_lange_Weg_nach_Hause)

<https://www.indiewire.com/2016/11/lion-soundtrack-oscars-dustin-o-halloran-hauschka-dev-patel-nicole-kidman-1201750981/>

<http://soundworkscollection.com/news/the-music-of-lion-with-composer-dustin-o-halloran-and-hauschka>

Alle Quellen wurden zuletzt am 30. Juli aufgerufen.